

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel – Einführung und Grundlagen der Fallbearbeitung	1
A. Die Entstehungsgeschichte des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB)	1
B. Der Anwendungsbereich des BGB	3
C. Aufbau und Inhalt des BGB.....	4
D. Sprache, Regelungssystem und Methodik des BGB.....	6
I. Bildung abstrakt-genereller Tatbestände; Gesetzesauslegung	7
II. Gesetzesergänzung, Gesetzesanalogie und Rechtsanalogie.....	18
III. Ziehen von Schlüssen	23
IV. Teleologische Reduktion und Extension	23
V. Das Prinzip des "Vor-die-Klammer-Ziehens"	23
VI. Verweisung auf andere Vorschriften.....	23
VII. Fiktion und gesetzliche Vermutung	24
VIII. Zwingendes und dispositives (nachgiebiges) Recht.....	26
IX. Vertragsautonomie: Abschlussfreiheit und Inhaltsfreiheit.....	27
X. Regelung der Beweislast	29
E. Trennungsprinzip und Abstraktionsprinzip	33
F. Normarten im Zivilrecht	42
2. Kapitel – Rechtssubjekte und Rechtsobjekte.....	42
A. Rechtssubjekte/Rechtsfähigkeit	42
I. Natürliche Personen	42
II. Juristische Personen des Privatrechts; Personenvereinigungen	44
B. Rechtsobjekte.....	50
I. Sachen	50
II. Unbewegliche Sachen/bewegliche Sachen	51
III. Vertretbare Sachen/unvertretbare Sachen/Gattungssachen	52
IV. Verbrauchbare Sachen.....	53
V. Teilbare Sachen	54
VI. Bestandteile	54
VII. Zubehör.....	58
VIII. Nutzungen	58
IX. Unternehmen	61

3. Kapitel – Überblick über die Rechtsgeschäftslehre.....	63
A. Grundsatz und Grenzen der Privatautonomie	63
B. Begriff des Rechtsgeschäfts	64
C. Einteilung der Rechtsgeschäfte	66
I. Einseitige und mehrseitige Rechtsgeschäfte	66
II. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte.....	68
III. Trennungs- und Abstraktionsprinzip.....	71
IV. Verbrauchergeschäfte.....	71
4. Kapitel – Die Willenserklärung.....	73
A. Einführung; Begriff der Willenserklärung	73
B. Die Bestandteile der Willenserklärung.....	73
I. Der objektive (äußere) Tatbestand der Willenserklärung	74
1. Der Erklärungstatbestand	74
2. Formen der Kundgabe.....	74
a. Ausdrückliche Kundgabe	74
b. Konkludente Kundgabe	75
c. Schweigen als Willenserklärung	75
II. Der subjektive (innere) Tatbestand der Willenserklärung	80
1. Der Handlungswille	80
2. Das Erklärungsbewusstsein.....	81
3. Der Geschäftswille	86
III. Abgrenzungsfragen in Bezug auf den Rechtsbindungswillen	87
1. Die <i>invitatio ad offerendum</i>	88
2. Das freibleibende Angebot.....	91
3. Gefälligkeiten	92
a. Reine Gefälligkeitsverhältnisse	92
b. Der unentgeltliche Vertrag („Gefälligkeitsvertrag“).....	93
c. Gefälligkeitsverhältnisse mit rechtsgeschäftlichem Charakter	95
4. Erteilung von Auskünften und Ratschlägen	97
C. Abgabe und Zugang von Willenserklärungen.....	98
I. Empfangsbedürftige und nicht empfangsbedürftige Willenserklärungen	99
II. Die Abgabe der Willenserklärung	99
1. Abgabe von nicht empfangsbedürftigen Willenserklärungen	100
2. Abgabe von empfangsbedürftigen Willenserklärungen	100
III. Der Zugang der Willenserklärung	103
1. Zugang gegenüber Abwesenden.....	104

a. Eintritt der Willenserklärung in den Herrschaftsbereich des Empfängers	105
b. Hinzuziehung von Mittelpersonen.....	110
2. Zugang gegenüber einem Anwesenden	114
3. Widerruf einer Willenserklärung	116
4. Zugang gegenüber nicht voll Geschäftsfähigen	119
5. Ersatz des Zugehens durch Zustellung	120
6. Zugangsbeweis.....	120
7. Disponibilität des § 130 BGB	120
8. Zusammenfassung zur Willenserklärung.....	120
D. Die Auslegung von Willenserklärungen	122
I. Erfordernis einer Auslegung	122
II. Gesetzliche Auslegungsbestimmungen	123
III. Auslegung der konkreten Willenserklärung	123
E. Die Auslegung von Verträgen.....	128
I. Die erläuternde Vertragsauslegung	128
II. Die ergänzende Vertragsauslegung.....	128
5. Kapitel – Zustandekommen und Inhalt von Verträgen	130
A. Einführung.....	130
B. Der Antrag (Angebot, Offerte)	132
I. Allgemeines.....	132
II. Inhaltliche Bestimmtheit des Antrags	132
III. Die Bindung an den Antrag.....	138
C. Die Annahme	142
I. Begriff und Voraussetzungen.....	142
II. Formen der Annahme.....	143
1. Formfreiheit bzw. Formbedürftigkeit	143
2. Das Schweigen nach Bürgerlichem Recht	143
a. Grundsatz: keinerlei rechtliche Bedeutung	143
b. Ausnahme: vertragliche oder gesetzliche Regelung.....	143
c. Schweigen im Handelsrecht.....	143
III. Annahmefrist und verspätete Annahmeerklärung	147
IV. Inhaltlich abweichende Annahmeerklärung	150
V. Treuwidrige Änderungen des Angebots.....	151
VI. Ausnahme vom Erfordernis des Zugangs der Annahmeerklärung.....	151
D. Vertragsschluss durch sozialtypisches Verhalten.....	151
E. Vertragsfreiheit und Kontrahierungzwang	153

F. Konsens und Dissens	154
G. Bedingte und befristete Rechtsgeschäfte	158
H. Fortgeltung von Verträgen nach dem Tod?	166
I. Verbraucherschützende Widerrufsrechte	166
J. Zustandekommen von Rechtsgeschäften im Internet.....	167
6. Kapitel – Die Stellvertretung.....	177
A. Grundlagen der Stellvertretung	177
I. Einführung	177
II. Die in §§ 164 ff. BGB geregelte unmittelbare Stellvertretung	177
III. Abgrenzung zur "mittelbaren Stellvertretung"	179
IV. (Un-)Zulässigkeit der Stellvertretung	180
B. Einordnung der Stellvertretung in den Prüfungsaufbau.....	181
C. Voraussetzungen einer wirksamen Stellvertretung	182
I. Abgabe einer eigenen Willenserklärung	183
II. Handeln im fremden Namen (Offenkundigkeitsprinzip).....	193
1. Grundsatz: Offenkundiges Handeln im fremden Namen	193
2. Unternehmensbezogene Geschäfte	193
3. Offenes Geschäft für den, den es angeht	194
4. Unanfechtbares Eigengeschäft des Vertreters	195
5. Vertreter handelt äußerlich im fremden Namen, innerlich jedoch für sich.....	195
6. Ausnahmen vom Offenkundigkeitsprinzip	197
a. Verdecktes Geschäft für den, den es angeht	197
b. Handeln unter fremdem Namen.....	198
III. Vertretungsmacht.....	201
1. Gesetzliche Vertretungsmacht	202
a. Insbesondere: Elterliche Vertretungsmacht.....	202
b. Sonderfall des § 1357 BGB.....	203
c. Die organschaftliche Vertretungsmacht.....	205
2. Durch Rechtsgeschäft erteilte Vertretungsmacht (Vollmacht).....	205
a. Erteilung der Vollmacht.....	205
aa. Allgemeines	205
bb. Innen- und Außen Vollmacht.....	207
cc. Form der Vollmachtserteilung	207
dd. Abstraktheit der Bevollmächtigung	209
ee. Umfang und Arten der Vollmacht.....	211
a.) Arten der Vollmacht	211
b.) Bestimmung der Reichweite der Vollmacht durch Auslegung.....	212

c.) Untervollmacht.....	214
d.) Die Gesamtvollmacht	218
e.) Besondere Arten der Vollmacht.....	219
aa.) Prokura, §§ 48 ff. HGB	219
bb.) Handlungsvollmacht, § 54 HGB.....	221
cc.) Vertretung durch Ladenangestellte, § 56 HGB.....	222
ff. Vorsorgevollmacht	223
b. Erlöschen der Vollmacht	223
3. Vertretungsmacht kraft Rechtsscheins – Der gute Glaube an die Vollmacht.....	230
a. Der Schutz des Geschäftsgegners nach §§ 170-172 BGB	230
b. Der Schutz des Geschäftsgegners nach Handelsrecht.....	234
aa. Negative Publizität des Handelsregisters, § 15 I HGB.....	234
bb. Positive Publizität des Handelsregisters, § 15 III HGB.....	234
cc. Vertretungsmacht von Ladenangestellten, § 56 HGB.....	235
c. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	235
4. Beschränkung/Ausschluss der Vertretungsmacht.....	242
a. Das Insichgeschäft, § 181 BGB	242
b. Der Missbrauch der Vertretungsmacht (Evidenz; Kollusion).	246
D. Vertreter ohne Vertretungsmacht, §§ 177 ff. BGB	250
I. Folgen der fehlenden Vertretungsmacht bei Verträgen.....	250
1. Genehmigung des Vertrags durch den Geschäftsherrn	250
2. Verweigerung der Genehmigung durch den Geschäftsherrn	251
3. Aufforderung zur Erklärung durch den Geschäftsgegner.....	251
4. Widerruf durch den Geschäftsgegner	252
II. Folgen der fehlenden Vertretungsmacht bei einseitigen Rechtsgeschäften	252
III. Haftung des Vertreters ohne Vertretungsmacht (§ 179 BGB).....	253
1. Anwendbarkeit des § 179 BGB	254
2. Voraussetzungen des § 179 BGB.....	254
3. Rechtsfolge des § 179 BGB	255
4. Anfechtung von Willenserklärungen durch den Vertreter ohne Vertretungsmacht.	258
5. Verhältnis der Haftung nach § 179 BGB zu anderen Haftungsansprüchen	258
E. Eigenhaftung des Vertreters.....	258
7. Kapitel – Rechtshindernde Einwendungen im Bereich des BGB AT...260	
A. Einführung und Einordnung in den Prüfungsaufbau	260
I. Bedeutung der rechtshindernden Einwendungen	260
II. Abgrenzung zu rechtsvernichtenden Einwendungen.....	260
III. Abgrenzung zu rechtshemmenden Einreden	262

B. Geschäftsfähigkeit, §§ 104 ff. BGB.....	262
I. Der Schutz des Minderjährigen vor den Gefahren des Rechtsverkehrs.....	262
II. Mangel der Geschäftsfähigkeit, §§ 104, 105 BGB.....	264
III. Die Betreuung, §§ 1896 ff. BGB	270
IV. Die beschränkte Geschäftsfähigkeit, §§ 106-113 BGB.....	271
1. Rechtlich vorteilhafte (zustimmungsfreie) Rechtsgeschäfte, § 107 BGB.....	272
2. Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte	285
3. Die Teilgeschäftsfähigkeit, §§ 112, 113 BGB.....	297
C. Bewusste Willensmängel, §§ 116 – 118 BGB.....	300
I. Der geheime Vorbehalt, § 116 BGB.....	300
II. Das Scheingeschäft, § 117 BGB.....	301
III. Die Scherzerklärung, § 118 BGB.....	307
D. Nichtigkeit wegen Formmangels, § 125 BGB	310
I. Grundsatz der Formfreiheit	310
II. Funktionen und Zwecke der Formvorschriften.....	310
III. Arten gesetzlicher Formvorschriften.....	312
IV. Rechtsfolge des Formmangels	320
V. Überwindung der Formnichtigkeit nach § 242 BGB.....	323
E. Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot, § 134 BGB	326
F. Sittenwidrigkeit, Wucher, § 138 BGB	332
8. Kapitel – Die Anfechtung	360
A. Die rechtsvernichtenden Einwendungen im Anspruchsaufbau.....	360
B. Zweck der Anfechtung	361
C. Prüfung der Anfechtung in der Fallbearbeitung	361
D. Anfechtbare Willenserklärungen.....	363
E. Anfechtung einer nichtigen Willenserklärung/§ 142 II BGB	369
F. Die Anfechtungsgründe im BGB AT.....	371
I. Die Anfechtung wegen Irrtums	371
1. Der Erklärungssirrtum, § 119 I Var. 2 BGB	373
2. Der Inhaltsirrtum, § 119 I Var. 1 BGB	375
3. Falsche Übermittlung, § 120 BGB	383
4. Der Eigenschaftssirrtum, § 119 II BGB	385
5. Anfechtung wegen arglistiger Täuschung, § 123 I Var. 1 BGB.....	391
II. Die Anfechtung wegen widerrechtlicher Drohung	402
G. Vorliegen einer Anfechtungserklärung, § 143 BGB	405
H. Einhaltung der Anfechtungsfrist, §§ 121, 124 BGB.....	408

I. Ausschluss der Anfechtung wegen Bestätigung, § 144 BGB	409
J. Rechtsfolgen der Anfechtung	410
I. Nichtigkeit des Rechtsgeschäfts, § 142 BGB.....	410
II. Schadensersatzpflicht, § 122 BGB.....	410
K. Konkurrenzen.....	412
I. Verhältnis § 123 BGB zu § 119 BGB	412
II. Verhältnis § 123 BGB zu § 138 I BGB.....	412
III. Verhältnis § 123 BGB zu §§ 823 ff. BGB	412
IV. Verhältnis § 123 BGB zur c.i.c. (§§ 280 I, 311 II, 241 II BGB) oder zu Schadensersatzansprüchen aus Vertrag	413
V. Verhältnis § 119 II BGB zu §§ 434 ff. BGB	413
VI. Verhältnis § 119 I BGB zu §§ 434 ff. BGB	416
VII. Verhältnis § 123 BGB zu §§ 434 ff. BGB	416
VIII. Verhältnis §§ 119 ff. BGB zu § 313 BGB	416
9. Kapitel – Allgemeine Geschäftsbedingungen	417
A. Die Bedeutung von AGB	417
B. Die Prüfung von AGB in der Fallbearbeitung	418
I. Anwendbarkeit des AGB-Rechts	419
II. Einbeziehung der AGB in den Vertrag, §§ 305 II, III; 305c I BGB.....	426
III. Vorrang der Individualabrede, § 305b BGB.....	432
IV. Inhaltskontrolle, §§ 309, 308, 307 BGB	434
V. Rechtsfolge, § 306 BGB	448
VI. Gerichtliche Durchsetzbarkeit, §§ 1-11 UKlaG.....	448
10. Kapitel – Aufbau einer materiellen Anspruchsklausur.....	449
I. Gliederung des Sachverhalts in Zweipersonenverhältnisse	450
II. Auffinden der Anspruchsziele der Beteiligten	450
III. Bestimmung der einschlägigen Anspruchsgrundlage.....	450
IV. Gutachterliche Prüfung der gefundenen Anspruchsgrundlagen	458
V. Anwendungsfall zum Zusammenspiel der Rechtsinstitute des BGB.....	461